



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

35/2024 24. Oktober 2024

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserin, lieber Leser des Leine-Solling Pressedienstes,

*wegen des Feiertages nächste Woche (Donnerstag, 31. Oktober, Reformationstag) erscheint der nächste Pressedienst bereits am Mittwoch, 30. Oktober. Bitte reichen Sie daher Ihre Beiträge bis **Dienstag, 29.12.2014 um 12.00 Uhr** bei uns ein. Vielen Dank.*

Inhalt

- Seite 2** **Drei Chöre und Orchester in der Klosterkirche**
Abschiedskonzert von WhiteGospel in Fredelsloh
- Seite 3** **Orgelkonzert zum Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“**
Musik zur Marktzeit in St. Sixti mit Kantorin Meike Davids
- Seite 3** **Andacht, Schauspiel und Speise in Hullersen**
Feier mit Martin und Käthe Luther am Vorabend des Reformationstags
- Seite 4** **Musical „Zündfunken“ in der PS-Halle**
Kinder- und Jugendchor St. Nicolai singt vom ersten Benz
- Seite 5** **Film-Gottesdienst zeigt "Katharina von Bora"**
Regisseur Lew Hohmann am Reformationstag in St. Sixti
- Seite 5** **„Katharina war für eine emanzipierte Frau“**
Interview mit Drehbuchautor Lew Hohmann
- Seite 7** **Katharina von Bora trifft Martin Luther in Hardeggen**
Autorin Dorothea Speyer-Heise liest am Reformationstag
- Seite 7** **Andacht auf der Streuobstwiese**
Was der Reformationstag mit Allerheiligen zu tun hat

Seite 7 **Zu steigenden Pflegekosten und Sanktionen beim Bürgergeld**
Diakonisches Werk Einbeck bei Radio FFN im Kirchenformat zu hören

Seite 8 **260 Anmeldungen zum „Tag für Kirchenvorstände“**
Zahlreiche Workshops und buntes Programm für Ehrenamtliche
SERVICEHINWEIS: BUSFAHRPLAN

Drei Chöre und Orchester in der Klosterkirche **Abschiedskonzert von WhiteGospel in Fredelsloh**

Fredelsloh. Zum Abschluss der Musiksommersaison in der Klosterkirche Fredelsloh kommt der Musikalische Leiter Günter Stöfer am Freitag, dem 25. Oktober, um 19.30 Uhr mit seinen drei Chören und dem Northeimer Jugend-Orchester zu einem gemeinsamen Konzert nach Fredelsloh.

WhiteGospel wird den Hauptteil des Konzerts bestreiten. Es ist auch (fast) ein Abschied. Nach über 30 Jahren beendet Stöfer seinen Einsatz für WhiteGospel. „Dies ist sein vorletztes Konzert mit dem besten Gospelchor in der Region – und das letzte von WhiteGospel in der Klosterkirche Fredelsloh“, werben die Veranstalter.

Aus diesem Anlass sind auch der Jugendchor Moringen und der für diesen Abend zeitweise wiedererstandene Jenkins-Projektchor mit dabei, ebenso wie das Northeimer Jugend-Orchester, das Günter Stöfer weiterhin leiten wird. Mit dem Jenkins-Projektchor und dem NJO gab es vor ein paar Jahren mehrere ausverkaufte Konzerte an verschiedenen Orten mit Werken von Karl Jenkins.



Das Programm des Abends in der Klosterkirche Fredelsloh ist abwechslungsreich und vielfältig, die beteiligten Ensembles treten getrennt und auch gemeinsam auf.

WhiteGospel, das sind etwa 30 leidenschaftliche Sängerinnen und Sänger aus Northeim und Umgebung, ergänzt durch eine vierköpfige Band, alle unter der Leitung von Günter Stöfer. Begleitet von Klavier, Schlagzeug, Bass, Gitarre und Orgel sind vor allem Gospel- und

Worship-Songs, aber auch Blues, Pop-Songs und klassische Kirchenmusik zu hören. Das Repertoire von WhiteGospel ist einfach vielseitig. „Glaube, Gebet und Anbetung treffen hier auf mitreißende Musik, Dynamik und Rhythmus“, sagt Stöfer.

Vor und nach dem Konzert kann die aktuelle Ausstellung „Textil.Kunst“ mit Werken von Barbara Brockhausen und Renate Tillack besichtigt werden.

Infos unter: www.klosterkirche-fredelsloh.de

Foto: WhiteGospel mit Günter Stöfer beim Kirchentag 2017.

Orgelkonzert zum Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“ Musik zur Marktzeit in St. Sixti mit Kantorin Meike Davids

Northeim. Kantorin Meike Davids spielt Orgelkonzert zum Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“ Vor 500 Jahren, also 1524, erschienen die ersten evangelischen Gesangbücher. Damals war noch nicht absehbar, welche Kulturrevolution damit begann. Die christliche Kirche wurde schnell zu einer singenden Kirche, weil jeder mitmachen konnte. Am Samstag, 26. Oktober, um 11 Uhr (außerplanmäßig am 4. Samstag im Monat) spielt Kantorin Meike Davids Orgelmusik aus der ganzen Vielfalt der vergangenen 500 Jahre: Mit Werken von Johann Gottfried Walther, Bert Matter, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und einigen mehr über ganz alte und ganz neue Kirchenlieder, Gassenhauer und Neuentdeckungen. Zu allen Musiken zur Marktzeit ist der Eintritt frei.

Andacht, Schauspiel und Speise in Hullersen Feier am Vorabend des Reformationstags mit Martin und Käthe Luther

Hullersen. Zu einer Andacht mit Schauspiel lädt die ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck am Mittwoch, 30. Oktober, am Vorabend des Reformationstages, um 19 Uhr ein. Die Veranstaltung findet passenderweise in der St. Nicolaikirche in Hullersen statt, einem der frühesten Orte der Reformation. Dort begann der Pfarrer Johannes Ebbrecht 1522, also bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers, deutsche Psalmen zu singen und in seinen Predigten auch Kritik am Papsttum zu üben.

Zu Gast sind an diesem Abend Käthe (Superintendentin Stephanie von Lingen), und Martin Luther (Superintendent Jan von Lingen), deren 500. Hochzeitstag die evangelische Kirche im nächsten Jahr feiert. Die beiden erzählen kurzweilig aus ihrem Alltag und kommen dabei immer wieder auf die reformatorischen Ereignisse zu sprechen kommen, die so vieles verändert haben. Ebenfalls kommen zwei Mägde aus Einbeck und eine Bänkelsängerin zu Wort.

„Was brauchen wir eigentlich wirklich? Wo muss sich dringend etwas ändern?“ – diese Frage wird schon in der Andacht und im Schauspiel thematisiert und kann dann noch in der guten lutherischen Tradition der Tischreden bei „Einpöckschem“ Bier und rustikalem Imbiss weiter bedacht werden. Wer mag, kann gerne gewandert erscheinen.

Am 31. Oktober findet in diesem Jahr kein Gottesdienst in der Marktkirche statt.

BILD: Martin Luther und Katharina von Bora in einer Spielszene mit Stephanie und Jan von Lingen (Foto: privat)



Musical „Zündfunken“ in der PS-Halle **Kinder- und Jugendchor St. Nicolai singt vom ersten Benz**

Einbeck. Drei Generationen wirken bei dem Musical "Zündfunken" mit, das der Kinder- und Jugendchor St. Nicolai Einbeck am Sonntag, 27. Oktober, in der PS-Halle aufführen wird. Es handelt von dem Bau der Benz Victoria, mit dem Bertha Benz und ihre beiden Söhne die erste weltweite Fahrt mit einem Automobil unternahmen. Das Auto aus der Ausstellung wird auf der Bühne stehen.

Der Chor wird begleitet von Querflöte, Saxophon, Bass, Schlagzeug und Klavier. Vorstellungen sind um 14 Uhr und um 16.30 Uhr. Karten gibt es im PS-Speicher, bei der Markt-Apotheke in Markoldendorf und unter eventfrog.de.

„Ursprünglich hatten wir das Musical für die Multifunktionshalle gebucht, aber dann kam Anfang September die Einladung vom PS-Speicher, die es im Rahmen der 10 Jahres Feier in ihren Räumen haben möchten“, sagt Kreiskantorin Ulrike Hastedt.

Plakat unter: www.leine-solling.de

MELDUNG

Film-Gottesdienst zeigt "Katharina von Bora" **Regisseur Lew Hohmann am Reformationstag in St. Sixti zu Gast**

Northeim. Katharina von Bora steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Reformationstag in der St. Sixti-Kirche in Northeim. In dem Film-Gottesdienst am Donnerstag, 31. Oktober, um 18 Uhr werden Szenen aus „Katharina von Bora – Nonne, Geschäftsfrau und Luthers Weib“ gezeigt. Superintendent Jan von Lingen tritt dann in einen Dialog mit Regisseur Lew Hohmann. Musik mit Kreiskantor Benjamin Dippel rundet den Abend ab. Ab 21 beginnt eine Filmnacht in der Northeimer Schauburg mit den Filmen „Copyright by Luther“, „Martin Luther – Ein Leben zwischen Gott und Teufel“ sowie „Katharina von Bora – Nonne, Geschäftsfrau, Luthers Weib“.

VORBERICHT

Film-Gottesdienst zeigt "Katharina von Bora"

Regisseur Lew Hohmann am Reformationstag in St. Sixti zu Gast

Northeim. Der Altarraum wird zur großen Kinoleinwand: Katharina von Bora wird in diesem Jahr im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Reformationstag in der St. Sixti-Kirche in Northeim stehen. In dem Film-Gottesdienst am Donnerstag, 31. Oktober, ab 18 Uhr werden drei Szenen aus „Katharina von Bora – Nonne, Geschäftsfrau und Luthers Weib“ gezeigt. Superintendent Jan von Lingen lädt zum Künstlergespräch und tritt zwischendrin in einen Dialog mit Regisseur und Drehbuchautor Lew Hohmann. Musik mit Kreiskantor Benjamin Dippel, Reformationstext und Lesung mit Pastor Jens Gillner runden den Abend ab.

Lange Filmmacht in der Schauburg

Später geht es dann im Kino „Schauburg“ weiter. Ab 21 Uhr können die Filme „Copyright by Luther“, „Martin Luther – Ein Leben zwischen Gott und Teufel“ und zum Abschluss „Katharina von Bora – Nonne, Geschäftsfrau, Luthers Weib“ in einer langen Filmmacht in voller Länge angesehen werden. Regisseur und Drehbuchautor Lew Hohmann stellt seine Filme persönlich vor. Der Eintritt ist frei.

Und wer möchte, kann sich auch kulinarisch auf den Filmabend einstimmen: Ab 19.30 Uhr gibt es ausgewählte „Luther-Teller“ im „Wirtshaus St. Blasien“. Eine Reservierung ist unbedingt notwendig.



„Katharina war für eine emanzipierte Frau“

Interview mit Drehbuchautor Lew Hohmann

Wie kam es dazu, dass Sie als Drehbuchautor die Geschichte von Katharina von Bora für den Film neu erzählt haben?

Als ich das Projekt „Katharina von Bora“ anging, hatte ich bereits drei Filme über Luther gemacht, „Bürger Luther“ (1983), „Copyright by Luther“ (1983) und „Martin Luther – Ein Leben zwischen Gott und Teufel“ (2003). Deshalb war ich sehr froh, Luthers Geschichte nun aus der Perspektive seiner Frau erzählen zu können.

Wie haben Sie Katharina von Bora wahrgenommen? Haben Sie neue Entdeckungen in ihrer Biographie gemacht?

Katharina von Bora war eine kluge, tapfere und umsichtig handelnde Frau, die Martin Luther den Rücken freigehalten hat. Sie war die Chefin im Hause Luther. Er nannte sie „mein Herr“



Käthe“. Was mir bis zu meinen Recherchen nicht so klar war, ist, dass sie, eine äußerst erfolgreiche und umtriebige Unternehmerin war, obwohl sie nicht geschäftsfähig war. Übrigens hat die Bundesrepublik an diesem Gesetz des 16.ten Jahrhunderts bis 1969 festgehalten.

Was hat Sie besonders in ihrer Persönlichkeit beeindruckt, was blieb Ihnen fremd?

An Katharina von Bora hat mich sehr beeindruckt, ihr Mut, ihre Souveränität und ihr Selbstbewusstsein. Sie hatte es nicht eilig unter die Haube zu kommen, hat Bewerber abgelehnt, bis sie Luther zur Ehe mit ihr überzeugen konnte. Und sie hat das mittelständische Unternehmen, die Studentenburse im Schwarzen Kloster, souverän geleitet.

Was kann uns Katharina von Bora heute sagen? Taugt sie als Vorbild für das 21. Jahrhundert?

Es ist schwer, von einer Frau des 16. Jahrhunderts eine Vorbildfunktion für das 21. Jahrhundert abzuleiten. Aber was Souveränität, Resoluteit und umsichtiges Handeln anbetrifft, sind das bis heute zeitlose Tugenden. Aber eins steht fest, sie war für ihre Zeit außergewöhnlich stark emanzipiert.

Infos zu Drehbuchautor Lew Hohmann

Hans-Jürgen „Lew“ Hohmann, Filmemacher und Filmwissenschaftler, ist vor allem durch seine Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen bekannt. Bekanntheit erlangte auch seine Trilogie über die Familie Wolf. Lew Hohmann stammt aus dem schlesischen Schmiedeberg. Nach einem Maschinenbaustudium studierte er Regie an der Filmhochschule Babelsberg, erwarb dort das Regie-Diplom und arbeitete nachfolgend 20 Jahre als Autor und Regisseur für das DEFA-Studio Dokumentarfilm (1972 bis 1991). Bis heute hat er über 50 Dokumentarfilme gedreht und lehrte zudem als Honorarprofessor für digitale Medien und Medienprodukte in Köthen und Magdeburg.

Infos zu den Filmen:

Copyright by Luther

Dabei handelt es sich um einen DEFA-Trickfilm über die Zusammenhänge, die zwischen der Druckerkunst und der Verbreitung von Ideen der Reformation bestehen. Diese satirische Kompilation beginnt mit dem Versuch einer äußerlichen Beschreibung Martin Luthers.

MARTIN LUTHER - Ein Leben zwischen Gott und Teufel

Wittenberg, 1517. Obwohl ihm der Scheiterhaufen droht, fordert ein deutscher Mönch die Inquisition, den Papst und das ganze Kaiserreich heraus - Martin Luther.

Sein Glauben an Gott und die Angst vor der Hölle machen ihn zum Wahrheitsfanatiker und Tabubrecher. Seine Worte bringen Aufruhr und Krieg, Tod und Elend - aber auch neue Hoffnung, Freiheit und Selbstbestimmung. Luther spaltet ganz Europa und das Christentum, wird zum Revolutionär wider Willen und so zum Geburtshelfer einer neuen Epoche.

Katharina von Bora - Nonne, Geschäftsfrau, Luthers Weib

Als der aufrührerische Mönch die entlaufene Nonne Katharina von Bora heiratet, löst das einen Skandal aus. Als "Mönchshure" muss sie sich beschimpfen lassen. Erst der Nachwelt gilt sie als kluge und geschäftstüchtige Vorzeigefrau der Reformation, die nach Luthers Tod tief fällt, gar "Bettelbriefe" an Fürsten und Könige schreiben muss.

Katharina von Bora trifft Martin Luther in Hardegsen Autorin Dorothea Speyer-Heise liest am Reformationstag

Hardegsen. Katharina von Bora, die Ehefrau von Martin Luther – was weiß man von ihr: Sie war Nonne, bevor sie Martin Luther heiratete. Von da an führte sie ihm den großen Haushalt, gewissenhaft und sparsam. Was ist ihr wohl während der arbeitsreichen Stunden durch den Kopf gegangen?

Dorothea Speyer-Heise, pensionierte Pastorin aus Northeim, hat sich darüber ihre Gedanken gemacht. Am Reformationstag, dem 31. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche in Hardegsen wird sie in die Rolle der Katharina schlüpfen und mit ihrem Mann reden: „Lieber Martin, was ich dir schon immer einmal sagen wollte...“

Die musikalische Gestaltung übernimmt die Kantorei St. Mauritius unter der Leitung von Kantor Andreas Jedamzik. Pastorin Anne Dill umrahmt den Abend liturgisch.

Andacht auf der Streuobstwiese Was der Reformationstag mit Allerheiligen zu tun hat

Einbeck. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck und die Initiatoren der Streuobstwiese am Bartshäuser Turm laden ein zu einer Andacht am Reformationstag, 31. Oktober, ab 15 Uhr auf der Streuobstwiese zwischen Kuventhal und Bartshausen. Vor drei Jahren wurde auf der Streuobstwiese eine Luthereiche gepflanzt. In den letzten Jahren wurde auf der Wiese getauft. Und auch in diesem Jahr soll wieder eine Andacht unter freiem Himmel gefeiert werden.

Die Kirchengemeinde Einbeck und die Unterstützer der Streuobstwiese wollen den Umwelt- und Klimaschutz vor Ort voranbringen. Und das kann zum Beispiel durch die Schaffung eines einzigartigen Biotops und das Pflanzen von Bäumen geschehen. Die Bäume sorgen dafür, dass das Klima feucht bleibt und die Natur nicht austrocknet. Deshalb geht die Kirchengemeinde nun schon seit einigen Jahren am Reformationstag raus in die Natur. In diesem Jahr hat Pastor Daniel Konnerth die Überschrift „Wir alle sind heilig“ gewählt. In der Andacht wird es darum gehen, was den evangelischen Reformationstag mit dem katholischen Fest Allerheiligen verbindet.

Die Streuobstwiese liegt in der Gemarkung Kuventhal südöstlich von Bartshausen und kann gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Wer mit dem Pkw kommen möchte, findet Parkmöglichkeiten in der Ortschaft Kuventhal an den Straßenrändern. Der ausgeschilderte Fußweg beginnt an der unteren Brücke (einzelnes Haus an der Straße nach Wenzeln) und führt in ca. 25 Minuten zur Streuobstwiese. Es gibt ab 14.15 Uhr auch einen Fahrdienst zur Streuobstwiese ab der alten Gaststätte „Zur Wilhelmsbrücke“.

Fotos: Andacht auf der Streuobstwiese (Kirchengemeinde)

Zu steigenden Pflegekosten und Sanktionen beim Bürgergeld Diakonisches Werk Einbeck bei Radio FFN im Kirchenformat zu hören

Einbeck. Das Diakonische Werk Einbeck ist bei Radio FFN im Kirchenformat zu hören. In der aktuellen Sendung geht es um die immer weiter ansteigenden Pflegekosten. Sie und kann unter folgendem Link aufgerufen und angesehen werden:

<https://www.ffn.de/programm/sendungen/die-kirche-hilfe-interaktiv/>

Der Beitrag ist am Ende des Textes abspielbar. „Eine weitere Sendung wurde vergangene Woche mit mir zum Thema ‚Sanktionen beim Bürgergeld‘ aufgenommen“, berichtet Marco Spindler, Leiter des Diakonischen Werkes Einbeck.

„ffn – Die Kirche – Hilfe interaktiv“ ist eine wöchentliche Beratungssendung in Zusammenarbeit mit Diakonie und Caritas. Menschen in Not aus Niedersachsen berichten von 21 bis 22 Uhr im Gespräch auf sehr persönliche Weise, wie sie in scheinbar ausweglose Situationen geraten sind, heißt es auf der Homepage. Zusammen mit Beraterinnen und Beratern der Diakonie und der Caritas werden am konkreten Fall Auswege aus der Krise beschrieben.

260 Anmeldungen zum „Tag für Kirchenvorstände“ Zahlreiche Workshops und viel Programm für Ehrenamtliche

Kirchenkreis. Rund 260 Personen aus den Kirchenkreisen Leine-Solling und Harzer Land haben sich zum Tag für Kirchenstände in Herzberg angemeldet, unter ihnen 180 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Er findet am kommenden Samstag, 26. Oktober, ab 9.30 Uhr statt.

Insgesamt werden 20 Workshops angeboten. Zu Gast sind die Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen, Dr. Adelheid Ruck-Schröder, der Sonntagsmaler Hans Hentschel, die Sängerin und Referentin Elisabeth Rabe-Winnen sowie Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche. Die musikalische Leitung hat Matthias Vespermann, Beauftragter für Populärmusik. Zwei Busse fahren aus dem Kirchenkreis Leine-Solling.

Die Workshops greifen Themen auf wie Sitzungsleitung, Theologie für Neugierige, neue Lieder und Vielfalt der Gottesdienstformen auf. Außerdem geht es unter anderem um Baufragen, Klimamanagement, Soziale Medien und Gemeindebriefarbeit.

Im Kirchenkreis Leine-Solling wurden 287 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher angeschrieben, im Harzer Land wurden 202 Briefe versandt. In beiden Nachbarkirchenkreisen zusammen gibt es 489 Kirchenvorsteherinnen und Kirchensteher, die gemeinsam mit den Pfarrämtern die Kirchengemeinden leiten.

SERVICEHINWEIS: BUSFAHRTPLAN ANGEMELDETE KV-MITGLIEDER KÖNNEN FOLGENDE BUSVERBINDUNGEN UM VERANSTALTUNGSORT IN HERZBERG NUTZEN – EINFACH EINSTEIGEN:

Fahrplan 1 (1 Bus)
7.45 Uhr Bereitstellung in Uslar Am ZOB
8.00 Uhr Abfahrt in Uslar
8.15 Uhr Zwischenstopp in Volpriehausen B 241 Höhe Fußgängerampel

Fahrplan 2 (1 Bus)
8.00 Uhr Bereitstellung in Einbeck Parkplatz Neues Rathaus
8.15 Uhr Abfahrt in Einbeck
8.30 Uhr Zwischenstopp in Hohnstedt B 3 – Höhe Kindergarten
Beide Busse
8.45 Uhr Treffen am Kirchenamt
8.55 Uhr Abfahrt Kirchenamt
9.05 Uhr Zwischenstopp in Katlenburg B 241 Esso Tankstelle
9.30 Uhr Ankunft Herzberg Parkplatz Sparkasse –Am Sportplatz 1,Herzberg
Shuttleservice mit KJD-Bus (8 Sitze) vom Parkplatz der Sparkasse zum Gymnasium und umgekehrt Domeyerweg 5, Herzberg
16.00 Uhr Abfahrt Herzberg (Parkplatz Sparkasse)

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de